

Schweizerische Nationalbank
Auslandvermögen der Schweiz 2010

Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank
Statistik
CH-8022 Zürich
Tel. +41 44 631 31 11

Auskunft

bop@snb.ch

Abonnemente, Einzelexemplare und Adressänderungen

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 32 84, Telefax +41 44 631 81 14
E-Mail: library@snb.ch

Sprachen

Der Bericht wird auf Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht.

Internet

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind im Internet verfügbar unter www.snb.ch, Publikationen/Statistische Publikationen.

Urheberrecht/Copyright ®

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) respektiert sämtliche Rechte Dritter namentlich an urheberrechtlich schützbareren Werken (Informationen bzw. Daten, Formulierungen und Darstellungen, soweit sie einen individuellen Charakter aufweisen). Soweit einzelne SNB-Publikationen mit einem Copyright-Vermerk versehen sind (© Schweizerische Nationalbank/SNB, Zürich/Jahr o. ä.), bedarf deren urheberrechtliche Nutzung (Vervielfältigung, Nutzung via Internet usw.) zu nicht kommerziellen Zwecken einer Quellenangabe. Die urheberrechtliche Nutzung zu kommerziellen Zwecken ist nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der SNB gestattet. Allgemeine Informationen und Daten, die von der SNB ohne Copyright-Vermerk veröffentlicht werden, können auch ohne Quellenangabe genutzt werden. Soweit Informationen und Daten ersichtlich aus fremden Quellen stammen, sind Nutzer solcher Informationen und Daten verpflichtet, allfällige Urheberrechte daran zu respektieren und selbst entsprechende Nutzungsbefugnisse bei diesen fremden Quellen einzuholen.

Haftungsbeschränkung

Die SNB bietet keine Gewähr für die von ihr zur Verfügung gestellten Informationen. Sie haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden, die wegen Benutzung der von ihr zur Verfügung gestellten Informationen entstehen könnten. Die Haftungsbeschränkung gilt insbesondere für die Aktualität, Richtigkeit, Gültigkeit und Verfügbarkeit der Informationen.

© Schweizerische Nationalbank, Zürich/Bern 2011

Herausgegeben

Im Dezember 2011

Druck

Neidhart + Schön AG, CH-8037 Zürich

ISSN 1662-4335 (Gedruckte-Ausgabe)
ISSN 1661-5573 (Online-Ausgabe)

Inhalt

Seite

4	Zusammenfassung
6	Auslandaktiven
8	Auslandpassiven
10	Auslandaktiven und -passiven nach Währungen
11	Portfolioinvestitionen im Ausland nach dem Land des Emittenten
12	Spezialthema: Auslandverschuldung der Schweiz
18	Erläuterungen
19	Methodische Grundlagen
20	Gesetzliche Grundlagen
A1	Tabellen
A16	Weitere Publikationen der SNB im Bereich Auslandvermögen

Zusammenfassung

Auslandaktiven und -passiven sinken aufgrund von Wechselkursverlusten, leichte Zunahme des Nettovermögens im Ausland

Die starke Aufwertung des Frankens im Jahre 2010 prägte die Entwicklung der Auslandaktiven und -passiven. Sie führte zu beträchtlichen Wechselkursverlusten auf den Fremdwährungsbeständen, insbesondere auf den Beständen in Euro und US-Dollar. Der Euro verlor gegenüber dem Franken 16% seines Wertes, der US-Dollar 10%. Die Auslandaktiven gingen um 52 Mrd. auf 3115 Mrd. Franken zurück und die Auslandpassiven um 57 Mrd. auf 2357 Mrd. Franken. Da die Auslandpassiven insgesamt etwas stärker zurückgingen als die Auslandaktiven, nahm das Nettoauslandvermögen leicht zu, und zwar um 6 Mrd. auf 758 Mrd. Franken. Im Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt betrug das Nettoauslandvermögen 138% (Vorjahr 143%).

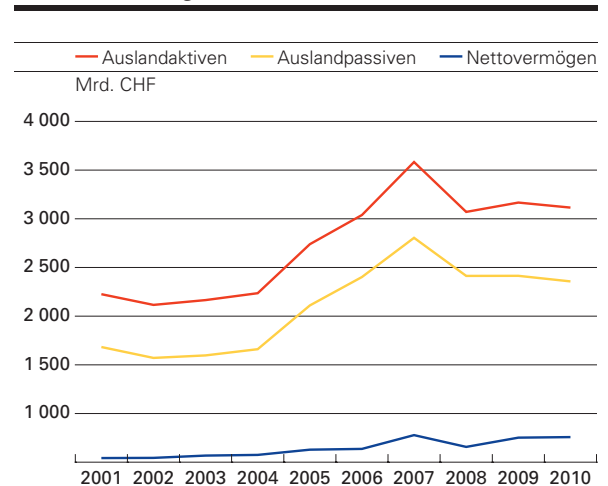
Bei den Auslandaktiven führte die Tieferbewertung der Fremdwährungsbestände zu einem Wechselkursverlust von 282 Mrd. Franken. Ein Grossteil dieser Wechselkursverluste wurde durch Kapitalexporte und Bewertungsgewinne auf ausländischen Aktien und Derivaten kompensiert. Hohe Kapitalexporte tätigte insbesondere die Nationalbank; ihre Devisenkäufe führten zu einer deutlichen Zunahme des Bestandes der Währungsreserven um 113 Mrd. auf 252 Mrd. Franken. Auch der Bestand der Direktinvestitionen im Ausland stieg dank Kapitalexporten in Form von einbehaltenen Gewinnen und Konzernkrediten: Er nahm um 26 Mrd. auf 878 Mrd. Franken zu. Stark zurück gingen die Forderungen der Banken (-92 Mrd. Franken). In dieser Entwicklung widerspiegelten sich grosse Wechselkursverluste und der Abbau des grenzüberschreitenden Interbankengeschäfts. Ebenfalls rückläufig war der Bestand der Portfolioinvestitionen im Ausland (-59 Mrd. Franken). Die Wechselkursverluste sowie die Verkäufe von ausländischen Wertpapieren – namentlich von Geldmarktpapieren – übertrafen die Kursgewinne auf Aktien und Derivaten bei weitem. Auch die Forderungen der Nationalbank im Zusammenhang mit Swap- und Repo-geschäften waren tiefer als im Vorjahr.

Bei den Auslandpassiven betrug die Wechselkursverluste 107 Mrd. Franken. Sie fielen geringer aus als bei den Auslandaktiven, weil die Fremdwährungsbestände auf der Passivseite wesentlich tiefer sind als auf der Aktivseite. Kapitalimporte und Bewertungsgewinne kompensierten die Wechselkursverluste teilweise. Der Bestand der Portfolioinvestitionen in der Schweiz stieg um 15 Mrd. auf 720 Mrd. Franken. Dieser Anstieg war in erster Linie auf den Kauf von schweizerischen Geldmarktpapieren zurückzuführen, namentlich von SNB-Bills. Aktien dagegen wurden verkauft. Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz erhöhte sich um 18 Mrd. auf 526 Mrd. Franken; vor allem die Konzernkredite wurden aufgestockt. Einen starken Rückgang verzeichneten die Verpflichtungen der Banken (-95 Mrd. Franken). Massgeblich verantwortlich dafür waren grosse Wechselkursverluste, aber auch der Abbau des grenzüberschreitenden Interbankengeschäfts.

Der Bericht über das Auslandvermögen der Schweiz befasst sich in diesem Jahr mit einem Spezialthema, der Auslandverschuldung der Schweiz. Dabei wird insbesondere der Frage nachgegangen, weshalb die Auslandverschuldung der Schweiz im Zuge der Finanzkrise gesunken ist, während sie in vielen anderen Ländern gestiegen ist.

Grafik 1

Auslandvermögen der Schweiz



Auslandaktiven und -passiven

Tabelle 1

Bestand am Jahresende

In Milliarden Franken

	2009	2010	Veränderung in Mrd. Franken
Auslandaktiven			
Direktinvestitionen	852.0	877.7	25.7
Portfolioinvestitionen	1 108.7	1 050.3	-58.5
Derivate und Strukturierte Produkte	171.3	175.8	4.6
Übrige Aktiven	894.9	758.7	-136.2
davon Kredite der			
Banken	555.0	463.1	-91.9
Nationalbank	33.0	1.4	-31.7
Währungsreserven	139.7	252.4	112.8
Total	3 166.6	3 114.9	-51.6
Auslandpassiven			
Direktinvestitionen	507.4	525.5	18.2
Portfolioinvestitionen	705.8	720.3	14.5
Derivate und Strukturierte Produkte	135.8	142.5	6.7
Übrige Passiven	1 065.3	968.5	-96.8
davon Kredite an			
Banken	705.6	611.1	-94.5
Nationalbank	4.5	3.8	-0.7
Total	2 414.2	2 356.9	-57.3
Nettoauslandvermögen			
Direktinvestitionen	344.6	352.2	7.5
Portfolioinvestitionen	402.9	329.9	-73.0
Derivate und Strukturierte Produkte	35.5	33.3	-2.2
Übrige	-170.4	-209.8	-39.4
davon Kredite			
Banken	-150.6	-148.0	2.6
Nationalbank	28.5	-2.4	-30.9
Währungsreserven	139.7	252.4	112.8
Total	752.3	758.0	5.7

Auslandaktiven

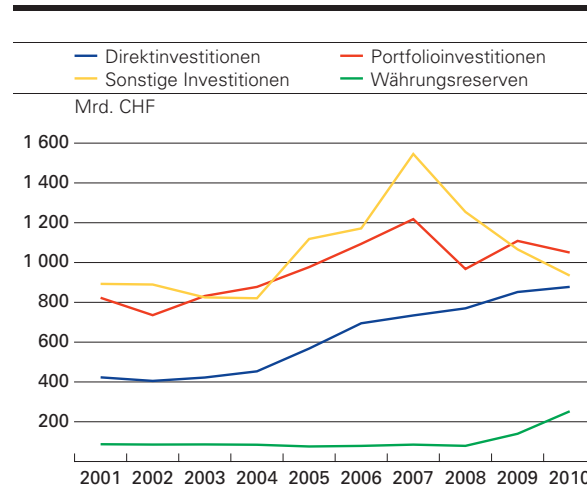
Die Auslandaktiven gingen um 52 Mrd. auf 3115 Mrd. Franken (-1,6%) zurück. Die Wechselkursverluste auf den Fremdwährungsbeständen beliefen sich auf 282 Mrd. Franken; sie wurden zu einem grossen Teil durch Kapitalexporte und Bewertungsgewinne auf ausländischen Aktien und Derivaten kompensiert. Hohe Kapitalexporte tätigte die SNB: Sie kaufte Devisen, wodurch sich die Währungsreserven erhöhten.

Die Direktinvestitionsbestände im Ausland nahmen um 26 Mrd. auf 878 Mrd. Franken zu. Die Zunahme war auf höhere Konzernkredite und einbehaltene Gewinne zurückzuführen, welche die Wechselkursverluste auf den Fremdwährungsbeständen deutlich überstiegen.

Die Portfolioinvestitionen im Ausland gingen um 59 Mrd. auf 1050 Mrd. Franken zurück. Der Rückgang war hauptsächlich auf wechselkursbedingte Bewertungsverluste zurückzuführen. Ausserdem verkauften Investoren in grösserem Ausmass ausländische Geldmarktpapiere in Euro. Da nur geringe Investitionen in ausländische Anleihen getätigt wurden, nahm der Bestand an Schuldtiteln insgesamt um 62 Mrd. auf 636 Mrd. Franken ab. Dagegen stieg der Bestand an Dividendpapieren aufgrund von Käufen und höheren Aktienkursen um 4 Mrd. auf 415 Mrd. Franken.

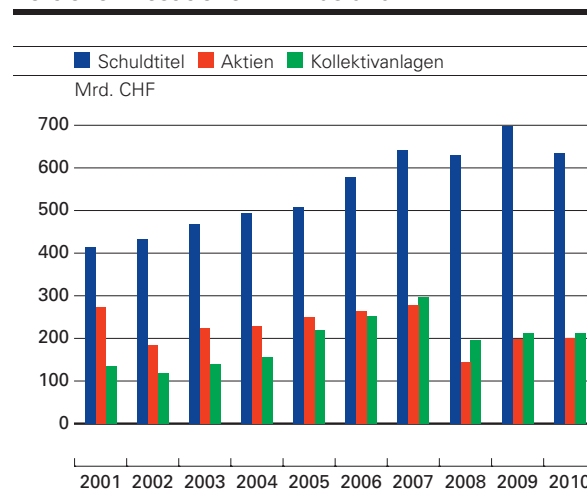
Der Bestand an Derivaten und Strukturierten Produkten nahm von 171 Mrd. auf 176 Mrd. Franken zu. Diese Zunahme war auf höhere positive Wiederbeschaffungswerte der Derivate mit Gegenparteien im Ausland zurückzuführen; sie nahmen von 127 Mrd. auf 136 Mrd. Franken zu. Der Bestand an Strukturierten Produkten ausländischer Emittenten verringerte sich wechselkursbedingt um 4 Mrd. auf 40 Mrd. Franken.

Grafik 2
Auslandaktiven



Die Sonstigen Investitionen beinhalten Derivate und Strukturierte Produkte sowie die Übrigen Aktiven.

Grafik 3
Portfolioinvestitionen im Ausland



Die Position Übrige Aktiven ging um 136 Mrd. auf 759 Mrd. Franken zurück. Der Rückgang war sowohl auf Wechselkursverluste (–77 Mrd. Franken) als auch auf den Abbau von Forderungen (–68 Mrd. Franken) zurückzuführen. Der grösste Teil dieses Rückgangs entfiel auf die Interbankenforderungen, welche um 93 Mrd. auf 318 Mrd. Franken abnahmen. Die Nationalbank reduzierte ihre Swap- und Repogeschäfte mit Zentralbanken und Geschäftsbanken im Ausland um 32 Mrd. auf 1 Mrd. Franken. Ausserdem bauten inländische Investoren ihre Treuhandforderungen im Ausland erneut ab, und zwar um 15 Mrd. auf 46 Mrd. Franken.

Die Währungsreserven stiegen um 113 Mrd. auf 252 Mrd. Franken. Die Zunahme war auf die Devisenkäufe der Nationalbank zurückzuführen.

Diese Entwicklungen verschoben die relativen Anteile der verschiedenen Komponenten an den gesamten Auslandaktiven. Während der Anteil der Währungsreserven von 4% auf 8% zunahm, fiel derjenige der Übrigen Aktiven von 28% auf 24%. Die Anteile der restlichen Komponenten veränderten sich nur geringfügig.

Auslandvermögen – Aktiven

Bestand am Jahresende

In Milliarden Franken

Tabelle 2

	2009	2010	Veränderung in Prozent	Anteile in Prozent
Direktinvestitionen	852.0	877.7	3.0	28.2
Portfolioinvestitionen	1 108.7	1 050.3	–5.3	33.7
Schuldtitel	697.7	635.6	–8.9	20.4
Aktien	198.7	201.5	1.4	6.5
Kollektivanlagen	212.3	213.2	0.4	6.8
Derivate und Strukturierte Produkte	171.3	175.8	2.7	5.6
Derivate	127.1	135.7	6.8	4.4
Strukturierte Produkte	44.1	40.1	–9.2	1.3
Übrige Aktiven	894.9	758.7	–15.2	24.4
davon Kredite der				
Banken an Banken	411.2	318.0	–22.7	10.2
Banken an Kunden	143.8	145.1	0.9	4.7
Nationalbank	33.0	1.4	–95.9	0.0
davon Treuhandanlagen	61.2	46.4	–24.3	1.5
Währungsreserven	139.7	252.4	80.8	8.1
Total	3 166.6	3 114.9	–1.6	100.0

Auslandspassiven

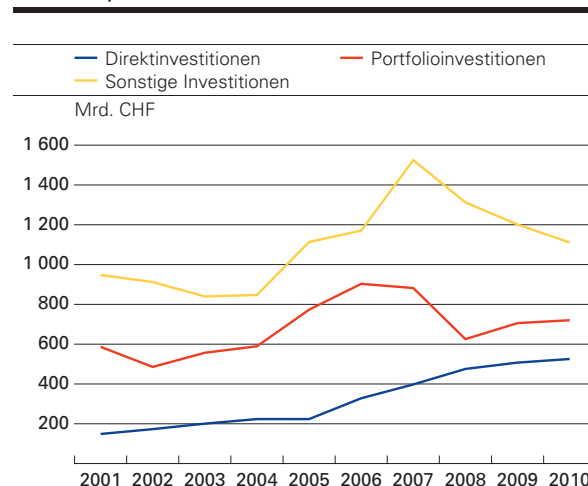
Die Auslandspassiven gingen um 57 Mrd. auf 2356 Mrd. Franken (-2,4%) zurück. Die wechselkursbedingten Bewertungsverluste auf den Auslandspassiven betrugen 107 Mrd. Franken: Sie fielen damit deutlich geringer aus als die Währungsverluste auf der Aktivseite. Grund dafür ist, dass die Fremdwährungsbestände auf der Passivseite rund dreimal kleiner sind als diejenigen auf der Aktivseite. Fast die Hälfte der Wechselkursverluste auf den Auslandspassiven wurde durch Kapitalimporte und Bewertungsgewinne auf inländischen Wertpapieren sowie Derivaten kompensiert.

Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nahm um 18 Mrd. auf 526 Mrd. Franken zu. Die Zunahme war vor allem auf die Aufstockung von Konzernkrediten zurückzuführen; Beteiligungskapital wurde abgebaut.

Die ausländischen Portfolioinvestitionen in der Schweiz erhöhten sich um 15 Mrd. auf 720 Mrd. Franken. Grund für diese Zunahme war, dass ausländische Investoren für rund 30 Mrd. Franken Geldmarktpapiere inländischer Emittenten – vor allem SNB-Bills – kauften. Der Bestand an Obligationen veränderte sich kaum. Insgesamt nahmen die Schuldtitel um 31 Mrd. auf 89 Mrd. Franken zu. Dagegen sank der Bestand an Aktien um 11 Mrd. auf 544 Mrd. Franken, derjenige an Kollektivanlagen um 6 Mrd. auf 87 Mrd. Franken. Hauptgrund für diese Abnahmen waren Verkäufe; Kursgewinne vermochten die Abnahme der Bestände etwas abzuschwächen.

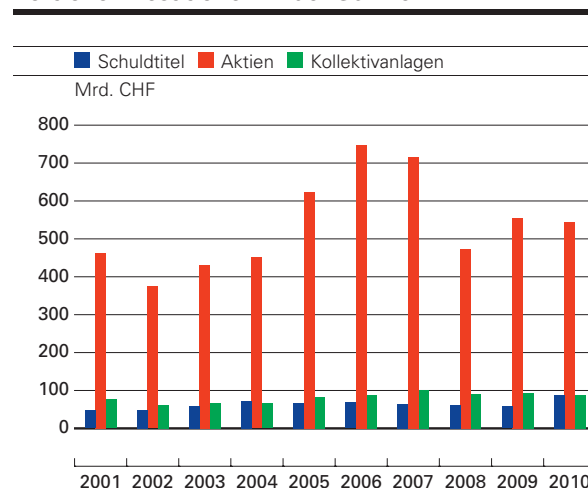
Die Position Derivate und Strukturierte Produkte betrug 143 Mrd. gegenüber 136 Mrd. Franken vor Jahresfrist. Die negativen Wiederbeschaffungswerte der Derivate mit Gegenparteien im Ausland stiegen von 128 Mrd. auf 135 Mrd. Franken. Der Bestand an Strukturierten Produkten inländischer Emittenten in der Hand von ausländischen Investoren blieb unverändert bei 8 Mrd. Franken.

Grafik 4
Auslandspassiven



Die Sonstigen Investitionen beinhalten Derivate und Strukturierte Produkte sowie die Übrigen Passiven.

Grafik 5
Portfolioinvestitionen in der Schweiz



Die Übrigen Passiven gingen um 97 Mrd. auf 969 Mrd. Franken zurück; der grösste Teil davon entfiel auf Wechselkursverluste (–85 Mrd. Franken). Eine grosse Abnahme resultierte bei den Verpflichtungen der Banken. Die Interbankverpflichtungen gingen um 82 Mrd. auf 360 Mrd. Franken zurück und die Einlagen der ausländischen Kunden bei Geschäftsbanken in der Schweiz sanken um 13 Mrd. auf 251 Mrd. Franken. Die Nationalbank reduzierte ihre Verpflichtungen gegenüber Zentralbanken und Geschäftsbanken im Ausland um 1 Milliarde auf 4 Mrd. Franken.

Die relativen Anteile der verschiedenen Komponenten an den gesamten Auslandpassiven veränderten sich durch diese Entwicklungen kaum. Leicht rückläufig war der Anteil der Übrigen Passiven, während die Anteile der Direkt- sowie der Portfolioinvestitionen geringfügig zunahmen.

Auslandvermögen – Passiven

Bestand am Jahresende

In Milliarden Franken

Tabelle 3

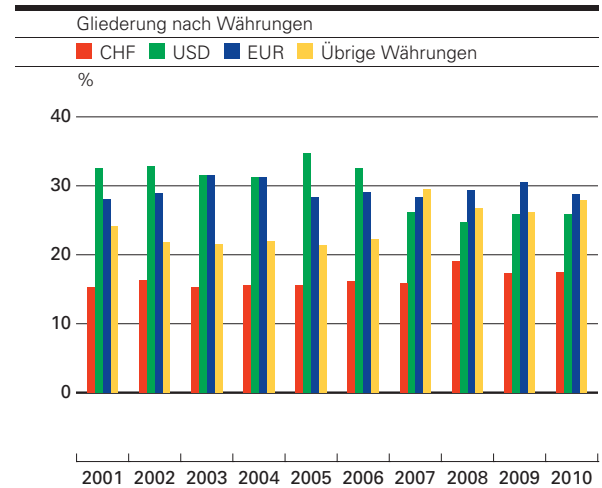
	2009	2010	Veränderung in Prozent	Anteile in Prozent
Direktinvestitionen	507.4	525.5	3.6	22.3
Portfolioinvestitionen	705.8	720.3	2.1	30.6
Schuldtitel	57.5	88.9	54.6	3.8
Aktien	554.9	544.1	–2.0	23.1
Kollektivanlagen	93.3	87.3	–6.4	3.7
Derivate und Strukturierte Produkte	135.8	142.5	5.0	6.0
Derivate	127.7	134.5	5.4	5.7
Strukturierte Produkte	8.1	8.0	–1.7	0.3
Übrige Passiven	1 065.3	968.5	–9.1	41.1
davon Kredite an				
Banken von Banken	442.4	360.5	–18.5	15.3
Banken von Kunden	263.3	250.6	–4.8	10.6
Nationalbank	4.5	3.8	–16.4	0.2
Total	2 414.2	2 356.9	–2.4	100.0

Auslandaktiven und -passiven nach Währungen

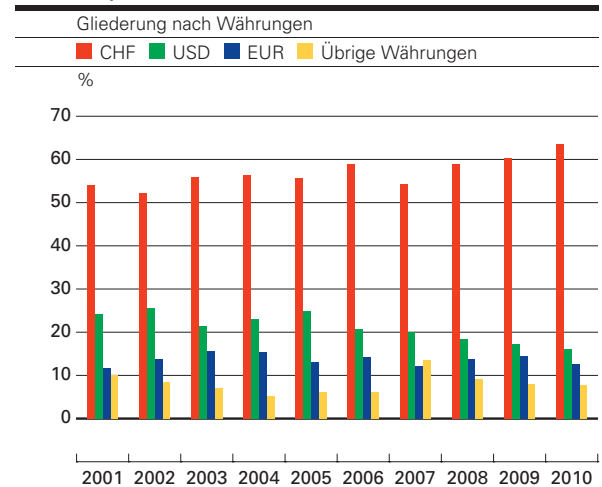
Bei den Auslandaktiven blieb die Währungsstruktur trotz der massiven Wechselkursverluste auf den Beständen in US-Dollar und in Euro praktisch unverändert. Ende 2010 betrug der Fremdwährungsanteil bei den Aktiven 82% (Vorjahr 83%). In Euro wurden 29% (Vorjahr 31%), in US-Dollar 26% (Vorjahr 26%) und in übrigen Fremdwährungen 28% (Vorjahr 26%) gehalten. Grund für die stabile Währungsgliederung waren die in US-Dollar und Euro getätigten Devisenkäufe der Nationalbank, welche die wechselkursbedingte Abnahme der Bestände zum grossen Teil kompensierten.

Bei den Auslandpassiven dagegen nahm der Fremdwährungsanteil von 40% im Vorjahr auf 37% ab. Grund dafür war, dass ausländische Investoren auf Schweizer Franken lautende SNB-Bills kauften. Wichtigste Fremdwährung war mit 16% der US-Dollar (Vorjahr 17%), gefolgt vom Euro mit 13% (Vorjahr 15%) und den übrigen Währungen mit 8% (Vorjahr 8%).

Grafik 6
Auslandaktiven



Grafik 7
Auslandpassiven



Portfolioinvestitionen im Ausland nach dem Land des Emittenten

Der überwiegende Teil der Wertpapiere in der Hand von schweizerischen Investoren stammten wie im Vorjahr von Emittenten aus Europa und Nordamerika sowie aus den Offshore-Finanzzentren; im Berichtsjahr entfielen 83% auf diese Regionen. Die wichtigsten Herkunftsländer ausländischer Emittenten waren die Vereinigten Staaten mit einem Anteil von 17%, Luxemburg mit 14% sowie Deutschland und Frankreich mit je 9%. Die Anteile der Wertpapiere von Emittenten aus den Offshore-Finanzzentren in Europa und in Mittel- und Südamerika betrugen 2% bzw. 5%, der entsprechende Anteil der PIGS-Länder (Portugal, Irland, Griechenland, Spanien) 4%.

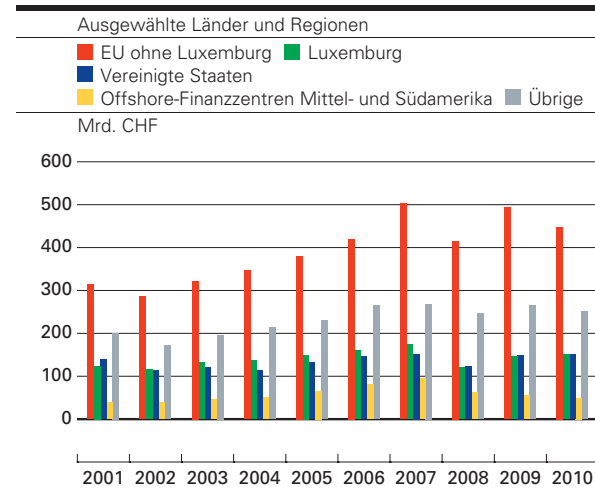
Schweizerische Investoren hielten 61% ihrer Anlagen in Wertpapieren ausländischer Emittenten in Schuldtitel, 19% in Aktien und 20% in Kollektivanlagen. Für die meisten Herkunftsländer der Emittenten überwogen die Anlagen in Schuldtitel. In den Vereinigten Staaten und einigen asiatischen Ländern, insbesondere Japan, Singapur, und China entfiel ein vergleichsweise hoher Anteil der Anlagen auf Aktien. In Luxemburg und den mittel- und südamerikanischen Offshore Finanzzentren dominierten die Kollektivanlagen.

Der Bestand von Wertpapieren ausländischer Emittenten in der Hand von schweizerischen Investoren ging für die meisten Regionen und Länder zurück. Besonders stark nahmen die Bestände von Emittenten aus den europäischen Offshore-Finanzzentren (–41 Mrd.), den

PIGS-Ländern (–21 Mrd.) sowie Frankreich (–14 Mrd. Franken) ab. Die Abnahme in diesen Regionen und Ländern betraf hauptsächlich Geldmarktpapiere. Die Bestände von Emittenten aus Nordamerika (+5 Mrd.), Luxemburg (+4 Mrd.) sowie den asiatischen Ländern (+4 Mrd. Franken) nahmen dagegen zu. Da die schweizerischen Investoren in diesen Ländern einen vergleichsweise hohen Anteil in Aktien und Kollektivanlagen halten, konnten sie 2010 von deren Kursgewinnen profitieren.

Grafik 8

Portfolioinvestitionen im Ausland



EU: bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27

Portfolioinvestitionen im Ausland 2010 – Gliederung nach Wertschriftenkategorie

Tabelle 4

Ausgewählte Länder und Regionen

Bestand am Jahresende

In Milliarden Franken

	Schuldtitel	Aktien	Kollektiv-anlagen	Total	Total Veränderung zum Vorjahr	
					in Mrd. Franken	in Prozent
Europa	384.0	88.9	162.3	635.2	–57.4	–8.3
EU27	365.2	84.5	148.7	598.4	–40.6	–6.3
davon						
Deutschland	70.5	24.6	3.7	98.8	–9.9	–9.1
Frankreich	71.6	14.6	6.0	92.2	–13.6	–12.8
Luxemburg	26.8	4.8	118.9	150.4	4.4	3.0
Niederlande	62.1	5.2	0.6	67.9	–3.5	–4.9
Vereinigtes Königreich	40.1	20.9	2.6	63.6	–1.0	–1.6
PIGS ¹	20.3	4.3	15.2	39.8	–10.4	–20.7
Offshore-Finanzzentren	10.0	0.9	13.4	24.3	–16.8	–40.9
Nordamerika	99.1	63.8	12.3	175.2	4.6	2.7
davon						
USA	83.4	55.6	12.0	151.0	1.2	0.8
Mittel- und Südamerika	11.2	7.5	37.2	55.9	–4.3	–7.1
davon						
Offshore Finanzzentren	8.2	4.1	37.2	49.5	–5.6	–10.2
Asien	13.8	20.6	1.0	35.5	3.8	12.1
Rest der Welt und internationale Organisationen	26.9	6.0	0.2	33.2	3.7	12.6
Nicht aufteilbar	100.4	14.8	–	115.2	–9.0	–7.3
Total alle Länder	635.6	201.5	213.2	1 050.3	–58.5	–5.3

¹ PIGS Portugal, Irland, Griechenland, Spanien

Spezialthema: Auslandverschuldung der Schweiz

Einleitung

Die Schweiz verfügt über sehr hohe Auslandaktiven und Auslandpassiven. Die Tatsache, dass die Aktiven die Passiven deutlich übertreffen, lässt in den Hintergrund treten, dass die Schweiz im internationalen Vergleich eine hohe Auslandverschuldung gemessen am Bruttoinlandprodukt (BIP) aufweist. Die hohe Auslandverschuldung der Schweiz steht im Zusammenhang mit der Grösse des Bankensektors und seiner internationalen Ausrichtung. Die folgenden Abschnitte beleuchten die Entwicklung der Auslandverschuldung der Schweiz in den letzten Jahren und zeigen, warum diese seit der Finanzkrise gesunken ist, während sie in vielen anderen Ländern gestiegen ist.

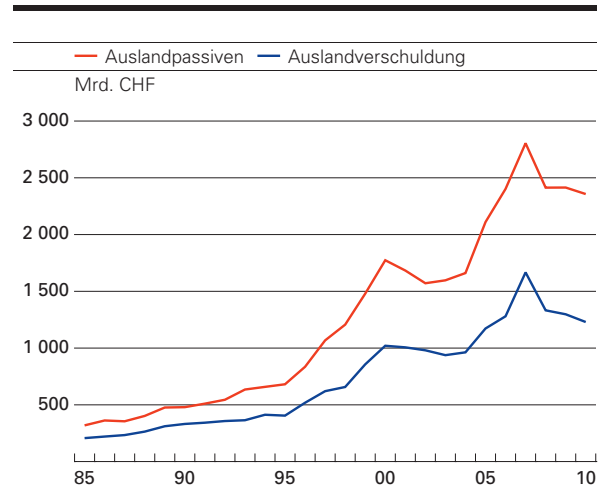
Höhe und Struktur der Auslandverschuldung der Schweiz

Die Auslandverschuldung zeigt einen Teil der Auslandpassiven. Sie umfasst im Prinzip diejenigen Verpflichtungen, welche rückzahlbar sind und verzinst werden müssen und deren damit verbundene Zahlungsverpflichtungen dazu führen können, dass ein Land in Zahlungsschwierigkeiten gerät. Zu diesen Verpflichtungen zählen die Kredite aus dem Ausland sowie die von Inländern emittierten Schuldtitel (Obligationen und Geldmarktpapiere), die von ausländischen Investoren gehalten werden.

Grafik 9 zeigt für den Zeitraum 1985 bis 2010 die Entwicklung der Auslandpassiven und der Auslandverschuldung der Schweiz. Die Auslandpassiven stiegen stärker als die Auslandverschuldung, weil Ausländer vermehrt in Anlagen ohne Zahlungsverpflichtungen für die Schweiz investierten, namentlich in Direktinvestitionen und in Dividendenpapiere. Der Anteil der Auslandverschuldung an den gesamten Auslandpassiven ging zwischen 1985 und 2010 von rund 65% auf 52% zurück.

Tabelle 5 zeigt für die letzten fünf Jahre die Entwicklung der einzelnen Komponenten der Auslandverschuldung. Die Darstellung orientiert sich dabei an den im SDDS¹ festgelegten Vorgaben des Internationalen Währungsfonds (IWF).

Grafik 9
Auslandpassiven und Auslandverschuldung

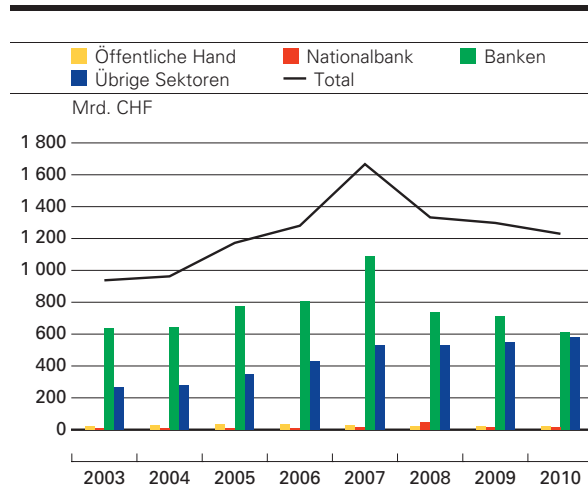


¹ Mittels des 1996 eingeführten SDDS (Special Data Dissemination Standard) werden national erhobene Wirtschafts- und Finanzdaten bezüglich deren Definition, Periodizität und Aktualität auf internationaler Ebene verfügbar und vergleichbar gemacht.

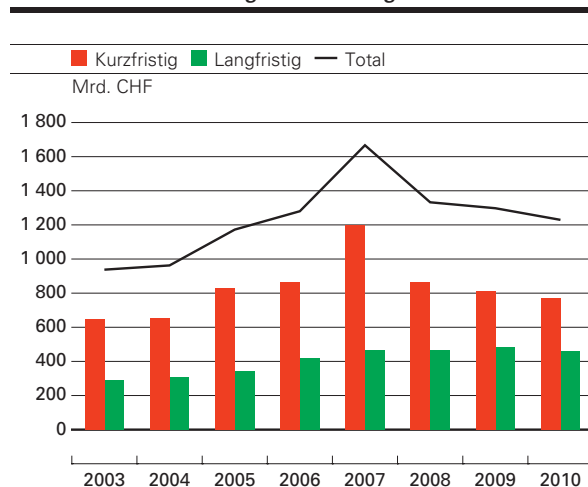
In der Schweiz ist vor allem der Private Sektor im Ausland verschuldet, der Anteil des Öffentlichen Sektors (Öffentliche Hand und Nationalbank²) hingegen ist gering (siehe Grafik 10). Im Privaten Sektor sind es in erster Linie die Banken, welche die Höhe und Entwicklung der Auslandverschuldung prägen. Ihre Auslandverschuldung stieg im Vorfeld der Finanzkrise stark an. Nach der Krise bauten die Banken ihre Interbankverpflichtungen gegenüber dem Ausland massiv ab. Parallel dazu sank die gesamte Auslandverschuldung der Schweiz von 1 667 Mrd. Franken im Jahr 2007 auf 1 230 Mrd. im Jahr 2010; der Bankensektor trug im Jahr 2010 noch die Hälfte zum Gesamttotal bei.

Die Auslandverschuldung der Schweiz ist mehrheitlich kurzfristig, das heisst, Schweizer Schuldner müssen ihre Schulden (Schuldtitel und Kredite) im Ausland zum grössten Teil innerhalb eines Jahres zurückzahlen. Der Grossteil der kurzfristigen Auslandschuld entfällt auf das Interbankengeschäft. Zu Beginn der Finanzkrise im Jahr 2007 erreichte der kurzfristige Anteil der Auslandverschuldung mit 72% einen Höhepunkt, im Jahr 2010 waren noch 63% der Auslandschuld kurzfristig (siehe Grafik 11), da die Banken nach 2007 ihre kurzfristigen Interbankverpflichtungen massiv abgebaut hatten.

Grafik 10
Auslandverschuldung nach Sektoren



Grafik 11
Auslandverschuldung nach Fristigkeit



² Seit 2008 emittiert die Nationalbank Schuldverschreibungen (so genannte SNB-Bills). Die SNB-Bills in der Hand von Ausländern zählen zur Auslandschuld der Nationalbank in Form von kurzfristigen Geldmarktpapieren. Aus statistischen Gründen können die kurzfristigen Geldmarktpapiere der Nationalbank nicht separat, sondern nur zusammen mit den kurzfristigen Geldmarktpapieren der Übrigen Sektoren ausgewiesen werden.

Nettobetrachtung

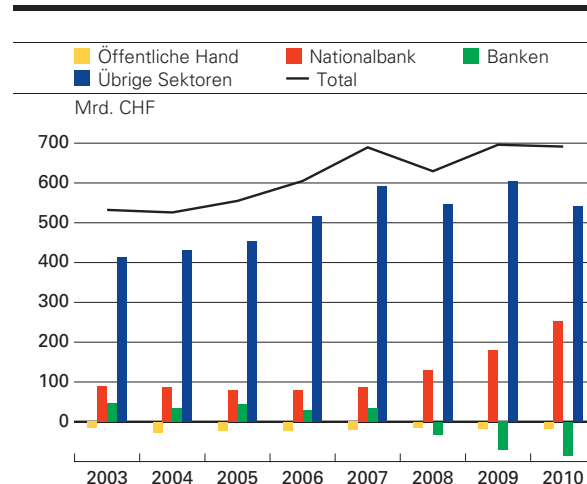
Die Schweiz verfügt nicht nur über Verpflichtungen gegenüber dem Ausland. Diesen Verpflichtungen stehen Forderungen gegenüber, zu denen Kredite an das Ausland sowie von ausländischen Schuldnern emittierte Schuldpapiere, die von Inländern gehalten werden, gehören. Grafik 12 zeigt, dass die Forderungen der Schweiz gegenüber dem Ausland höher sind als die Verpflichtungen. Die Nettoforderungen, das heisst die Differenz zwischen Forderungen und Verpflichtungen, betragen im Jahr 2010 691 Mrd. Franken. Vor allem die Übrigen Sektoren – insbesondere die Versicherungen – und seit 2009 auch die Nationalbank verfügen über hohe Nettoforderungen. Dagegen weist der Bankensektor seit 2008 eine Nettoschuld gegenüber dem Ausland auf.

Im Nachgang zur Finanzkrise erhöhte sich der Anteil des Öffentlichen Sektors an den Nettoforderungen zulasten des Privaten Sektors. Zwischen 2007 und 2010 stieg er von 9% auf 34%. Der Grund für diesen Anstieg war im Jahr 2008 die Übernahme der illiquiden Vermögenswerte der UBS durch die Zweckgesellschaft der Nationalbank. 2009 und 2010 trugen die Devisenkäufe der Nationalbank zum Anstieg bei.

Sowohl die kurzfristigen als auch die langfristigen Verpflichtungen der Schweiz sind tiefer als die entsprechenden Forderungen; das heisst die Schweiz ist sowohl im kurz- als auch im langfristigen Bereich Nettogläubigerin (siehe Grafik 13). Dabei sind die Nettoforderungen überwiegend langfristiger Natur. In den Jahren 2007 und 2010 waren 87% bzw. 88% der Nettoforderungen langfristig.

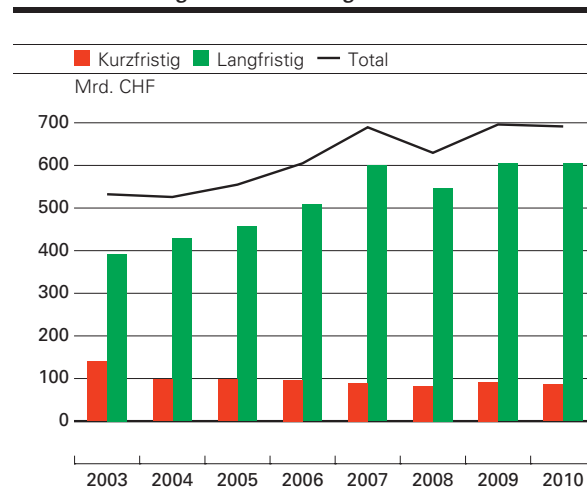
Grafik 12

Nettoforderungen nach Sektoren



Grafik 13

Nettoforderungen nach Fristigkeit



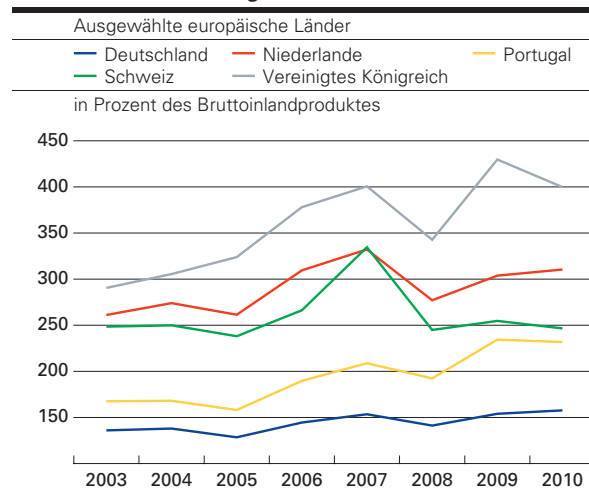
Internationaler Vergleich

Im Vergleich mit Ländern der Europäischen Union^{3,4} bewegt sich die Auslandverschuldung der Schweiz – gemessen am Bruttoinlandprodukt – im oberen Mittelfeld (siehe Grafik 14). Der Grund für diese relativ hohe Auslandverschuldung ist die Grösse des Bankensektors und seine internationale Ausrichtung. Die Schweiz ist dabei vergleichbar mit Ländern wie dem Vereinigten Königreich und den Niederlanden, welche beide auch über einen Bankensektor mit starker internationaler Ausrichtung verfügen.

In allen Ländern, die in Grafik 14 aufgeführt sind, ging die Auslandverschuldung des Bankensektors nach 2007 zurück, deutlich am stärksten in der Schweiz (siehe Grafik 15). Die Schweiz ist damit auch dasjenige Land, dessen gesamte Auslandverschuldung seit 2007 am stärksten zurückgegangen ist. Nur die Niederlande weisen ebenfalls einen deutlichen Rückgang aus. In verschiedenen Ländern nahm die gesamte Auslandverschuldung zu. Dazu trug in fast allen europäischen Ländern die Öffentliche Hand (Öffentlicher Sektor ohne Zentralbank) bei, deren Auslandverschuldung im Nachgang zur Finanzkrise zunahm (siehe Grafik 16). Die Öffentliche Hand der Schweiz hingegen konnte die Verschuldung gegenüber dem Ausland seit 2007 nicht nur reduzieren, sie weist generell im Vergleich mit anderen Ländern eine geringe Auslandverschuldung aus.

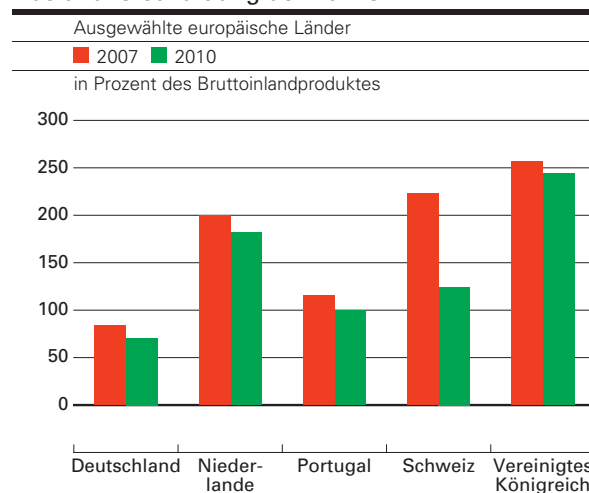
Grafik 14

Auslandverschuldung



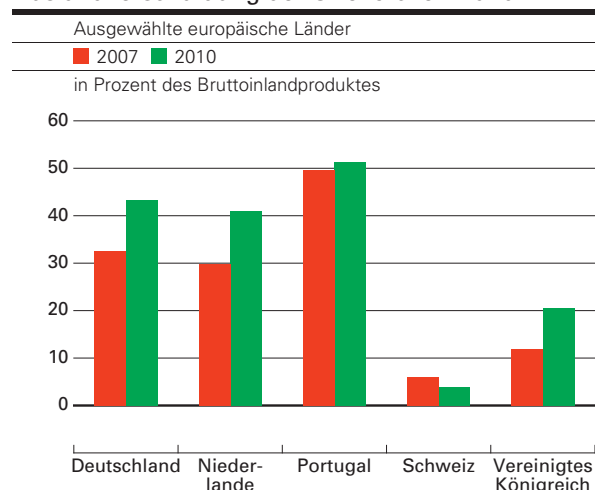
Grafik 15

Auslandverschuldung der Banken



Grafik 16

Auslandverschuldung der Öffentlichen Hand



Grafiken 14 bis 16

Quelle: International Financial Statistics, SDDS (IWF)

³ Für den Vergleich von Ländern der Europäischen Union (EU) mit der Schweiz wurden die Niederlande wegen der ähnlichen Wirtschaftsstruktur, das Vereinigte Königreich wegen seines internationalen Finanzplatzes sowie Deutschland, weil es ein Nachbarland und wichtiger Handelspartner ist, ausgewählt. Portugal wurde aufgrund der Schuldenkrise in der EU ausgewählt.

⁴ Quelle der Daten der Auslandverschuldung:

<http://go.worldbank.org/6V603CE490>.

Die Jahresdaten der Auslandschuld basieren auf dem vierten Quartalswert. Eine Ausnahme bildet die Auslandschuld des Vereinigten Königreichs im Jahr 2010. Diese basiert auf dem zweiten Quartal.

Quelle der BIP Daten: International Financial Statistics des IWF.

Verschuldung der Schweiz gegenüber dem Ausland

Tabelle 5

Bestand am Jahresende

In Milliarden Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
Öffentliche Hand	34.0	30.0	24.0	20.1	19.9
kurzfristig	1.5	1.8	1.4	1.4	1.5
Geldmarktpapiere ¹	–	–	–	–	–
Kredite aus dem Ausland	1.5	1.8	1.4	1.4	1.5
langfristig	32.6	28.2	22.6	18.6	18.4
Anleihen und Notes	32.6	28.2	22.6	18.6	18.4
Kredite aus dem Ausland	–	–	–	–	–
Nationalbank	10.0	16.1	45.6	16.0	15.7
kurzfristig	10.0	16.1	45.6	16.0	15.7
Geldmarktpapiere ¹	–	–	–	–	–
Kredite aus dem Ausland	10.0	16.1	45.6	16.0	15.7
langfristig	–	–	–	–	–
Anleihen und Notes	–	–	–	–	–
Kredite aus dem Ausland	–	–	–	–	–
Banken	806.4	1 088.2	735.2	710.8	612.3
kurzfristig	755.3	1 038.1	673.0	650.9	564.9
Geldmarktpapiere ¹	–	–	–	–	–
Kredite aus dem Ausland	755.3	1 038.1	673.0	650.9	564.9
langfristig	51.1	50.1	62.2	60.0	47.5
Anleihen und Notes ²	–	–	–	–	–
Kredite aus dem Ausland	51.1	50.1	62.2	60.0	47.5
Übrige Sektoren	287.3	348.4	330.6	342.1	374.6
kurzfristig	97.0	144.0	144.2	144.5	186.8
Geldmarktpapiere ³	1.7	1.9	2.9	4.0	35.2
Kredite aus dem Ausland	95.3	142.1	141.3	140.5	151.7
langfristig	190.3	204.4	186.3	197.6	187.8
Anleihen und Notes ⁴	33.9	35.3	35.8	34.9	35.4
Kredite aus dem Ausland	156.4	169.1	150.4	162.8	152.3
Direktinvestitionskredite	142.5	184.2	197.3	208.7	207.1
Verpflichtungen gegenüber Tochtergesellschaften im Ausland	69.1	90.3	88.9	108.7	92.7
Verpflichtungen gegenüber Direktinvestoren im Ausland	73.5	93.8	108.3	100.0	114.4
Total	1 280.2	1 666.8	1 332.5	1 297.7	1 229.5
kurzfristig	863.8	1 200.0	864.2	812.8	768.7
Geldmarktpapiere ³	1.7	1.9	2.9	4.0	35.2
Kredite aus dem Ausland	862.0	1 198.1	861.3	808.7	733.7
langfristig	416.5	466.8	468.4	485.0	460.7
Anleihen und Notes ⁴	66.4	63.5	58.4	53.5	53.8
Kredite aus dem Ausland	350.0	403.3	409.9	431.5	406.9

¹ Bei den Geldmarktpapieren der Übrigen Sektoren enthalten.

² Bei den Anleihen und Notes der Übrigen Sektoren enthalten.

³ Inkl. Geldmarktpapiere der Banken, der Öffentlichen Hand und der Nationalbank.

⁴ Inkl. Anleihen und Notes der Banken.

Definition der Auslandverschuldung

Gemäss Internationalem Währungsfonds (IWF) umfasst die Auslandverschuldung alle Auslandverpflichtungen, welche rückzahlbar und/oder verzinsbar sind⁵ und somit Zahlungsverpflichtungen für ein Land zur Folge haben. Dazu zählen die kurz- und langfristigen Kredite aus dem Ausland sowie die von Inländern emittierten Schuldtitel (Obligationen und Geldmarktpapiere) in der Hand von ausländischen Investoren. Nicht zur Auslandverschuldung zählen jene Auslandverpflichtungen, die keine Zahlungsverpflichtungen mit sich bringen. Dies sind Dividendenpapiere von inländischen Unternehmen und Investmentfonds (Aktien sowie Kollektivanlagen) in der Hand von ausländischen Investoren sowie die Beteiligungen am Kapital inländischer Firmen von ausländischen Direktinvestoren. Ebenfalls nicht dazu gezählt werden Eventualverpflichtungen aus derivativen Finanzgeschäften.

Die Geschichte des Begriffs Auslandverschuldung ist eng verknüpft mit den Währungs- und Finanzkrisen in den 1990er-Jahren des 20. Jahrhunderts, welche Länder wie Mexiko und Thailand in Zahlungsschwierigkeiten gebracht hatten.

Als Reaktion auf die Mexikokrise Mitte der neunziger Jahre beschloss der IWF, national erhobene Wirtschafts- und Finanzdaten bezüglich deren Definition, Periodizität und Aktualität auf internationaler Ebene verfügbar und vergleichbar zu machen. Mit der Einfüh-

rung des Special Data Dissemination Standard (SDDS) sollten die Entscheidungsgrundlagen für die Wirtschaftspolitik und die Funktionsfähigkeit der Kapitalmärkte verbessert werden. Im März 1996 trat der SDDS in Kraft; 47 Länder – darunter auch die Schweiz – nahmen daran teil; heute sind es 68 Länder.

In den Jahren 1997/1998 brach die Asienkrise aus. Hauptursache dieser Krise waren die vielen ausländischen Kredite der Asiatischen Banken, mit denen sie ihre Geschäfte im Inland finanzierten. Die ausländischen Kredite waren kurzfristig und in Fremdwährungen denominated. Ihnen standen lediglich geringe Währungsreserven gegenüber. So bestand bei Fälligkeit der Kredite die Gefahr, dass die Währungsreserven nicht ausreichen würden, den Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährungen nachzukommen. Im Lichte dieser Liquiditätskrisen baute der IWF den SDDS aus, insbesondere hinsichtlich Währungsreserven und Auslandverpflichtungen: Neu wurde die Datenkategorie Auslandverschuldung geschaffen.

Die Auslandverschuldung der Schweiz gemäss den Vorgaben des SDDS publiziert die Nationalbank in der Internetversion des Statistischen Monatsheft (Tabelle R6a Verschuldung der Schweiz gegenüber dem Ausland). Auf internationaler Ebene publiziert der IWF die Daten der Schweiz und diejenigen der übrigen Teilnehmerländer auf der Web Site des SDDS.⁶

⁵ In der Realität machen die Auslandverpflichtungen, die zurückbezahlt und verzinst werden müssen, den Grossteil der Auslandverschuldung aus. Einzig die ewigen Anleihen (perpetual bonds) müssen nur verzinst und nicht zurückbezahlt werden. Für die Definition der Auslandschuld, siehe IMF External Debt Statistics, Guide for Compilers and Users, von 2003.

⁶ <http://go.worldbank.org/6V603CE490>

Erläuterungen

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Keine.

Statistische Grundlagen

Direktinvestitionen

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

Beteiligungen eines inländischen Investors von mindestens 10% am Kapital von Unternehmen im Ausland (Tochtergesellschaften, Filialen) sowie Konzernkredite.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Ausländische Beteiligungen von mindestens 10% am Kapital von Unternehmen in der Schweiz (Tochtergesellschaften, Filialen) sowie Konzernkredite.

Statistische Grundlage bilden Meldungen der Banken und der Unternehmen.

Portfolioinvestitionen

Schweizerische Portfolioinvestitionen im Ausland

Anlagen von Inländern in Wertpapiere ausländischer Emittenten, welche nicht zu den Direktinvestitionen oder Währungsreserven gehören: Schuldtitel (Geldmarktpapiere, Obligationen), Dividendenpapiere (Aktien, Partizipationsscheine, Genusscheine) sowie Anteile an kollektiven Kapitalanlagen.

Ausländische Portfolioinvestitionen in der Schweiz

Ausländische Anlagen in Wertpapiere inländischer Emittenten, welche nicht zu den Direktinvestitionen gehören: Schuldtitel (Geldmarktpapiere, Obligationen, Kassenobligationen), Dividendenpapiere (Aktien, Partizipationsscheine, Genusscheine) sowie Anteile an kollektiven Kapitalanlagen.

Statistische Grundlage bilden Meldungen der Banken, der Nationalbank und Unternehmen.

Derivate und Strukturierte Produkte

Derivate beinhalten unbedingte Termingeschäfte (Forwards, Futures, Swaps) und bedingte Termingeschäfte (Optionen). Derivate im Ausland: Positive Wiederbeschaffungswerte der offenen derivativen Finanzinstrumente mit Gegenparteien im Ausland. Derivate im Inland: Negative Wiederbeschaffungswerte der offenen derivativen Finanzinstrumente mit Gegenparteien im Ausland. Statistische Grundlage bilden Meldungen der Banken und der Unternehmen.

Strukturierte Produkte umfassen standardisierte Schuldverschreibungen, bei denen die Eigenschaften von zwei oder mehreren Finanzinstrumenten zu einem neuen Anlageprodukt kombiniert sind. Sie werden auf dem Markt in einer Vielzahl von Varianten angeboten. Eine häufig verwendete Gliederung unterteilt die strukturierten Produkte in Partizipationsprodukte (Zertifikate), Renditeoptimierungsprodukte (Zertifikate, Convertibles) und Kapitalschutzprodukte (mit und ohne Cap). Structured-Finance-Produkte (Asset Backed Securities, Collateralized Debt Obligations und ähnliche), bei denen der Finanzierungszweck oder der Risikotransfer im Vordergrund stehen, werden nicht unter den strukturierten Produkten, sondern in der Kategorie Schuldtitel ausgewiesen. Anlagen im Ausland: Anlagen von Inländern in Strukturierte Produkte ausländischer Emittenten. Anlagen im Inland: Anlagen von Ausländern in Strukturierte Produkte inländischer Emittenten. Ausgewiesen werden die Bestände in den Kundendepots der Banken.

Statistische Grundlage bilden Meldungen der Banken und der Nationalbank.

Übrige Aktiven und Passiven

Kredite der Nationalbank

Kredite ans Ausland: Forderungen aus Repogeschäften, Forderungen aus Swapgeschäften, Währungshilfekredite sowie übrige Forderungen gegenüber Währungsbehörden und Banken im Ausland. Kredite aus dem Ausland: Verpflichtungen aus Repogeschäften und sonstige Verpflichtungen gegenüber Währungsbehörden und Banken im Ausland.

Bankkredite

Kredite an das Ausland: Kredite an Banken und Kunden im Ausland. Kredite aus dem Ausland: Einlagen von ausländischen Banken und Kunden.

Kredite des privaten Sektors

Kredite an das Ausland: Kredite ans Ausland von Unternehmen, ohne Konzernkredite, die bei den Direktinvestitionen im Ausland ausgewiesen werden. Kredite aus dem Ausland: Kredite vom Ausland an Unternehmen in der Schweiz, ohne Konzernkredite, die bei den Direktinvestitionen in der Schweiz ausgewiesen werden.

Kredite der öffentlichen Hand

Kredite an das Ausland: Kredite der öffentlichen Hand ans Ausland. Kredite aus dem Ausland: Kurzfristige Verpflichtungen der öffentlichen Hand gegenüber dem Ausland.

Übrige Investitionen

Forderungen im Ausland: Treuhandgelder von Inländern, die im Ausland angelegt werden. Beteiligungen des Bundes bei internationalen Organisationen, Beteiligung der Nationalbank bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ), Forderungen der Nichtbanken gegenüber Banken im Ausland, Guthaben der Anlagefonds und Pensionskassen im Ausland, Immobilien im Ausland. Verpflichtungen im Ausland: Banknoten in Schweizer Franken, die von Personen im Ausland gehalten werden. Treuhandgelder von Ausländern, die im Inland angelegt werden. Grundstücke im Inland in der Hand von im Ausland domizilierten Personen. Verpflichtungen von Anlagefonds und Pensionskassen im Ausland.

Statistische Grundlage bilden Meldungen des Bundes, der Banken, der Nationalbank, der Unternehmen und der BIZ.

Währungsreserven

Goldbestand, Devisenanlagen, Reserveposition beim Internationalen Währungsfonds, Internationale Zahlungsmittel (SZR) der Nationalbank.

Methodische Grundlagen

Definition

Das Auslandvermögen zeigt den Bestand der Guthaben und Verpflichtungen der Schweiz. Den Saldo aus Guthaben und Verpflichtungen bezeichnet man als Nettovermögen im Ausland. Das Auslandvermögen setzt sich zusammen aus den Portfolioanlagen, den Direktinvestitionsbeständen, den Währungsreserven der Nationalbank sowie weiteren Guthaben und Verpflichtungen.

Die Erstellung des schweizerischen Auslandvermögens stützt sich auf die Richtlinien des IWF (Balance of Payments Manual, 5th Edition).

Bewertung der Bestände

Die Bestände am Jahresende sind in der Regel zu Marktpreisen bewertet. Ausnahmen bilden die Direktinvestitionsbestände, welche zu Buchwerten ausgewiesen werden.

Auslandvermögen und Zahlungsbilanz

Das Auslandvermögen hängt eng mit der Zahlungsbilanz zusammen. Das Auslandvermögen enthält den Bestand der Auslandaktiven und -passiven zu einem bestimmten Zeitpunkt. In der Zahlungsbilanz werden die Kapitalflüsse (Investitionen) während eines bestimmten Zeitraums aufgeführt. Die Kapitalexporte (schweizerische Investitionen im Ausland) führen zu einer Zunahme der Auslandaktiven und die Kapitalimporte (ausländische Investitionen in der Schweiz) zu einer Zunahme der Auslandpassiven. Tätigt die Schweiz mehr Investitionen im Ausland als das Ausland in der Schweiz, führt dies netto zu Kapitalexporten und das Nettovermögen der Schweiz im Ausland nimmt zu. Spiegelbildlich dazu weist die Ertragsbilanz in diesem Fall einen Überschuss aus.

Die Entwicklung des Auslandvermögens wird allerdings nicht nur durch die Investitionen, sondern auch durch andere Faktoren beeinflusst. In den Beständen schlagen sich insbesondere die Schwankungen der Wechselkurse und Edelmetallpreise sowie die Veränderung der Aktienkurse nieder.

Gesetzliche Grundlagen

Die Schweizerische Nationalbank ist durch das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003 und die Verordnung zum Nationalbankgesetz vom 18. März 2004 ermächtigt, die erforderlichen statistischen Erhebungen für die Erstellung der Zahlungsbilanz und der Statistik über das Auslandvermögen durchzuführen. Gemäss Anhang zur Verordnung des Nationalbankgesetzes sind juristische Personen und Gesellschaften zur Auskunft verpflichtet, wenn deren finanzielle Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber dem Ausland zum Erhebungszeitpunkt 10 Millionen Franken übersteigen oder wenn deren Direktinvestitionen im Ausland bzw. deren Direktinvestitionen aus dem Ausland zum Erhebungszeitpunkt 10 Millionen Franken übersteigen.

Tabellen

Seite		Tabelle
		Auslandvermögen
A2	1.1	Übersicht
		Auslandaktiven
A3	2.1	Komponenten
A4	2.2	Währungen
A5	2.3	Sektoren
		Auslandpassiven
A6	3.1	Komponenten
A7	3.2	Währungen
A8	3.3	Sektoren
		Auslandaktiven – Portfolioinvestitionen – Land des Emittenten
A10	4.1	Total
A12	4.2	Schuldtitel
A14	4.3	Dividendenpapiere
A16		Weitere Publikation der SNB im Bereich Auslandvermögen

Zeichenerklärung
Daten vertraulich, nicht vorhanden oder nicht anwendbar.
Fettgedruckte Zahlen zeigen neue oder revidierte Werte.
Reihenbruch.

195

Rundungsdifferenzen

Differenzen zwischen den Totalen und den Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

Revisionspraxis

Revisionen im jährlichen Turnus werden mit der Publikation des Auslandvermögensberichtes im Dezember durchgeführt. Mit der Publikation der provisorischen Daten für das vorangegangene Berichtsjahr im Dezember werden in der Regel jeweils die Vorjahresdaten revidiert.

Im Rahmen dieser Revisionen werden nachträglich eingegangene Meldungen und neue Informationen aus Sekundärquellen berücksichtigt sowie vorläufige Schätzungen revidiert oder ersetzt.

Wenn diese neuen Informationen auch weiter zurückliegende Zeiträume betreffen, werden diese Daten ebenfalls revidiert. Methodische Änderungen, Änderungen in der Klassierung, neue Quellen auch für weiter zurückliegende Zeiträume werden im jeweiligen Bericht bei den Erläuterungen beschrieben.

Lange Datenreihen

Die Tabellen des Auslandsvermögensberichtes sind im Internet unter www.snb.ch, *Publikationen, Auslandvermögen der Schweiz*, auch für längere Zeiträume und in elektronisch verarbeitbarer Form verfügbar.

1.1 Auslandvermögen – Übersicht

Bestand am Jahresende

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Auslandaktiven	3 038 779	3 582 839	3 070 627	3 166 550	3 114 925
Direktinvestitionen	694 777	734 161	769 882	851 997	877 705
Portfolioinvestitionen	1 093 842	1 218 243	967 596	1 108 737	1 050 267
Derivate und Strukturierte Produkte	113 568	138 867	234 862	171 252	175 815
Übrige Aktiven	1 057 924	1 406 540	1 019 399	894 901	758 692
Währungsreserven	78 668	85 029	78 887	139 664	252 446
Auslandpassiven	2 402 031	2 804 548	2 413 363	2 414 239	2 356 919
Direktinvestitionen	328 174	397 667	475 612	507 363	525 550
Portfolioinvestitionen	903 140	882 077	625 395	705 805	720 345
Derivate und Strukturierte Produkte	70 936	75 938	205 733	135 795	142 521
Übrige Passiven	1 099 781	1 448 867	1 106 624	1 065 277	968 504
Nettovermögen	636 748	778 291	657 263	752 311	758 006
Direktinvestitionen	366 603	336 493	294 270	344 634	352 155
Portfolioinvestitionen	190 702	336 167	342 202	402 932	329 922
Derivate und Strukturierte Produkte	42 633	62 929	29 130	35 457	33 294
Übrige	- 41 857	- 42 327	- 87 225	- 170 376	- 209 811
Währungsreserven	78 668	85 029	78 887	139 664	252 446

2.1 Auslandaktiven – Komponenten

Bestand am Jahresende

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Direktinvestitionen¹	694 777	734 161	769 882	851 997	877 705
Beteiligungskapital ²	631 771	700 180	709 857	794 163	793 424
Kredite	63 005	33 980	60 025	57 834	84 281
Portfolioinvestitionen³	1 093 842	1 218 243	967 596	1 108 737	1 050 267
Schuldtitel	579 490	642 784	628 842	697 677	635 553
Anleihen	517 988	553 913	542 532	610 534	576 023
Geldmarktpapiere ⁴	61 502	88 871	86 310	87 142	59 530
Dividendenpapiere	514 353	575 459	338 755	411 061	414 715
Aktien	263 135	277 530	143 362	198 734	201 530
Kollektivanlagen ⁵	251 218	297 929	195 392	212 327	213 184
Derivate und Strukturierte Produkte	113 568	138 867	234 862	171 252	175 815
Derivate ⁶	46 244	58 312	189 563	127 121	135 734
Strukturierte Produkte	67 324	80 555	45 299	44 131	40 081
Übrige Aktiven	1 057 924	1 406 540	1 019 399	894 901	758 692
Kredite der	943 435	1 274 229	918 016	826 954	704 425
Nationalbank ⁷	9 785	15 641	79 461	33 047	1 368
Öffentlichen Hand	8 954	6 167	445	451	455
Banken ⁸	739 126	1 013 141	613 442	555 022	463 086
an Banken	581 195	812 726	447 706	411 196	318 014
an Kunden	157 931	200 415	165 736	143 826	145 072
Unternehmen ⁹	185 571	239 281	224 668	238 434	239 516
Übrige Investitionen	114 488	132 310	101 383	67 946	54 267
davon					
Treuhandanlagen	107 818	124 060	94 521	61 196	46 352
Währungsreserven	78 668	85 029	78 887	139 664	252 446
Gold ¹⁰	32 221	34 776	30 862	38 186	43 988
Devisen ¹¹	45 592	49 468	47 063	94 680	202 742
Reserveposition IWF	557	406	725	1 231	1 068
Übrige Währungsreserven ¹²	298	379	238	5 568	4 648
Total	3 038 779	3 582 839	3 070 627	3 166 550	3 114 925

¹ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

² Bis 1985 ohne Banken.

³ Bis 1998 nur Wertpapiere, die von Banken gehalten oder in Kundendepots der Banken aufbewahrt werden. Ab 1999 inkl. Bestände der öffentlichen Hand und der Nationalbank, die nicht Teil der Währungsreserven sind.

⁴ Bis 2004 Geldmarktpapiere, die von Banken gehalten werden. Ab 2005 inkl. Geldmarktpapiere, die von Versicherungen gehalten werden. Ab 2008 inkl. Geldmarktpapiere, die von den Unternehmen ausserhalb des Finanzsektors gehalten werden.

⁵ Bis 2004 nur Anlagefondszertifikate. 2005 und 2006 nur Anteile an kollektiven Kapitalanlagen mit Open-End Struktur. Anteile an Kollektivanlagen mit Closed-End Struktur wurden unter den Aktien verbucht. Ab 2007 alle Anteile an Kollektivanlagen (sowohl mit Open-End als auch mit Closed- End-Struktur).

⁶ Bis 2007 nur Derivate von Banken und Versicherungen. Ab 2008 Derivate von allen Branchen.

⁷ Ab 2003 inkl. Währungshilfekredite.

⁸ Ab 1995 ohne Finanzgesellschaften (nicht mehr dem Bankengesetz unterstellt). Ab 1999 ohne Wertschriftenleihe. Ab 2003 Änderung in der Berichtserstattung der Banken.

⁹ Ab 1995 inkl. Finanzgesellschaften (nicht mehr dem Bankengesetz unterstellt).

¹⁰ Bis 1999 wurde der Goldbestand zum offiziellen Paritätswert von 4 596 Franken pro Kilogramm ausgewiesen. Ab 2000 wird der Goldbestand zum Marktwert bewertet.

¹¹ Im Jahr 2005, Ausschüttung des Erlöses aus den Goldverkäufen an Bund und Kantone.

¹² Ab 2003 ohne Währungshilfekredite. 2009 Zuteilung von Sonderziehungsrechten (SZR) durch den IWF.

2.2 Auslandaktiven – Währungen

Bestand am Jahresende

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Direktinvestitionen ¹	694 777	734 161	769 882	851 997	877 705
CHF	- 4 113	- 8 869	- 33	- 600	11 647
USD	154 712	118 033	119 689	153 528	179 306
EUR	209 150	238 107	243 130	254 149	257 168
Übrige Währungen	335 027	386 889	407 096	444 919	429 584
Portfolioinvestitionen	1 093 842	1 218 243	967 596	1 108 737	1 050 267
CHF	294 704	340 676	314 217	343 033	340 513
USD	269 940	294 791	232 734	267 064	259 978
EUR	394 247	436 025	326 992	380 003	312 708
Übrige Währungen	134 952	146 751	93 653	118 637	137 068
Derivate und Strukturierte Produkte	113 568	138 867	234 862	171 252	175 815
CHF	73 092	89 858	120 560	76 126	87 068
USD	14 810	19 078	53 759	36 724	33 268
EUR	22 528	24 646	40 567	34 876	33 819
Übrige Währungen	3 092	5 148	19 867	23 451	21 520
Edelmetalle	46	137	109	74	141
Übrige Auslandaktiven	1 057 924	1 406 540	1 019 399	894 901	758 692
CHF	128 808	149 193	149 612	131 591	103 630
USD	534 232	489 835	341 534	333 192	284 458
EUR	234 252	295 023	269 454	244 756	181 585
Übrige Währungen	149 502	459 279	254 334	178 006	180 531
Edelmetalle	11 129	13 209	4 465	7 356	8 488
Währungsreserven	78 668	85 029	78 887	139 664	252 446
USD	14 956	15 711	13 487	28 525	50 615
EUR	21 443	23 047	23 442	55 027	110 891
Übrige Währungen	10 048	11 495	11 097	17 926	46 952
Edelmetalle	32 221	34 776	30 862	38 186	43 988
Total	3 038 779	3 582 839	3 070 627	3 166 550	3 114 925
CHF	492 491	570 858	584 356	550 150	542 858
USD	988 650	937 449	761 203	819 034	807 624
EUR	881 620	1 016 849	903 585	968 811	896 172
Übrige Währungen	632 622	1 009 562	786 047	782 940	815 654
Edelmetalle	43 396	48 122	35 436	45 616	52 617

¹ Bei den Krediten werden die Forderungen und Verpflichtungen verrechnet. Der Saldo kann deshalb negativ sein.

2.3 Auslandaktiven – Sektoren

Bestand am Jahresende

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Nationalbank	90 250	102 502	177 993	195 451	267 381
Portfolioinvestitionen	1 707	1 742	16 913	22 619	13 435
Derivate und Strukturierte Produkte	.	.	2 642	30	43
Kredite und übrige Auslandaktiven	9 875	15 731	79 552	33 138	1 458
Währungsreserven	78 668	85 029	78 887	139 664	252 446
Öffentliche Hand	18 754	20 972	13 255	5 604	5 609
Portfolioinvestitionen	8 832	13 126	11 538	4 015	3 902
Derivate und Strukturierte Produkte	532	718	349	220	207
Kredite und übrige Auslandaktiven	9 390	7 128	1 369	1 369	1 499
Banken	959 078	1 264 937	890 512	775 763	667 592
Direktinvestitionen	81 410	86 794	79 982	82 856	74 670
Portfolioinvestitionen	96 534	108 352	90 380	84 552	64 010
Derivate und Strukturierte Produkte	42 003	56 650	106 708	53 334	65 826
Kredite und übrige Auslandaktiven	739 131	1 013 141	613 442	555 022	463 086
Übrige Sektoren	1 970 696	2 194 428	1 988 866	2 189 732	2 174 343
Direktinvestitionen	613 366	647 367	689 900	769 141	803 035
Portfolioinvestitionen	986 769	1 095 023	848 766	997 551	968 920
Derivate und Strukturierte Produkte	71 033	81 499	125 164	117 669	109 739
Kredite und übrige Auslandaktiven	299 528	370 540	325 036	305 371	292 649
Total	3 038 779	3 582 839	3 070 627	3 166 550	3 114 925

3.1 Auslandpassiven – Komponenten

Bestand am Jahresende

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Direktinvestitionen ¹	328 174	397 667	475 612	507 363	525 550
Beteiligungskapital	293 811	404 677	455 863	504 858	511 255
Kredite	34 363	- 7 010	19 749	2 505	14 295
Portfolioinvestitionen	903 140	882 077	625 395	705 805	720 345
Schuldtitel	68 150	65 365	61 331	57 540	88 937
Anleihen	66 415	63 479	58 431	53 502	53 781
Geldmarktpapiere ²	1 735	1 886	2 900	4 038	35 155
Dividendenpapiere	834 990	816 712	564 064	648 265	631 408
Aktien	746 653	716 378	473 259	554 938	544 059
Kollektivanlagen ³	88 337	100 334	90 805	93 327	87 350
Derivate und Strukturierte Produkte	70 936	75 938	205 733	135 795	142 521
Derivate ⁴	41 914	57 199	193 718	127 677	134 537
Strukturierte Produkte	29 021	18 739	12 015	8 118	7 984
Übrige Passiven	1 099 781	1 448 867	1 106 624	1 065 277	968 504
Kredite an	984 894	1 328 112	981 084	942 047	848 117
Nationalbank	426	6 380	34 426	4 531	3 790
Öffentlicher Hand	1 463	1 755	1 389	1 416	1 532
Banken ⁵	803 859	1 084 793	720 934	705 633	611 098
von Banken	688 407	963 738	563 003	442 381	360 472
von Kunden	115 452	121 055	157 931	263 252	250 626
Unternehmen ⁶	179 146	235 184	224 336	230 467	231 697
Übrige Investitionen	114 887	120 755	125 540	123 230	120 387
Total	2 402 031	2 804 548	2 413 363	2 414 239	2 356 919

¹ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

² Ab 2005 inkl. Geldmarktpapiere, die von den Versicherungen herausgegeben werden. Ab 2008 inkl. Geldmarktpapiere, die von den Unternehmen ausserhalb des Finanzsektors herausgegeben werden.

³ Bis 2004 nur Anlagefondszertifikate. 2005 und 2006 nur Anteile an kollektiven Kapitalanlagen mit Open-End-Struktur. Anteile an Kollektivanlagen mit Closed-End-Struktur wurden unter den Aktien verbucht. Ab 2007 alle Anteile an Kollektivanlagen (sowohl mit Open-End als auch mit Closed-End-Struktur).

⁴ Bis 2007 nur Derivate von Banken und Versicherungen. Ab 2008 Derivate von allen Branchen.

⁵ Ab 1995 ohne Finanzgesellschaften (nicht mehr dem Bankengesetz unterstellt). Ab 1999 ohne Wertschriftenleihe. Ab 2003 Änderung in der Berichterstattung der Banken.

⁶ Ab 1995 inkl. Finanzgesellschaften (nicht mehr dem Bankengesetz unterstellt).

3.2 Auslandpassiven – Währungen

Bestand am Jahresende

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Direktinvestitionen¹	328 174	397 667	475 612	507 363	525 550
CHF	311 599	414 844	473 708	515 812	520 645
USD	20 890	- 6 210	1 094	- 7 848	12 367
EUR	1 995	4 525	8 321	10 401	198
Übrige Währungen	- 6 310	- 15 492	- 7 510	- 11 002	- 7 660
Portfolioinvestitionen	903 140	882 077	625 395	705 805	720 345
CHF	810 813	779 514	532 548	609 637	635 861
USD	36 776	43 483	39 725	43 070	39 474
EUR	41 774	43 909	42 090	40 687	33 028
Übrige Währungen	13 777	15 171	11 031	12 410	11 982
Derivate und Strukturierte Produkte	70 936	75 938	205 733	135 795	142 521
CHF	57 849	58 155	113 634	56 468	68 975
USD	5 905	7 093	39 983	29 980	24 831
EUR	5 818	8 992	31 813	36 535	35 435
Übrige Währungen	1 338	1 624	20 212	12 693	13 168
Edelmetalle	26	73	91	119	112
Übrige Auslandpassiven	1 099 781	1 448 867	1 106 624	1 065 277	968 504
CHF	234 940	267 077	302 278	272 731	272 743
USD	433 481	519 001	361 129	351 293	301 853
EUR	292 735	283 395	249 102	262 807	228 327
Übrige Währungen	117 769	354 974	178 298	157 477	140 167
Edelmetalle	20 856	24 420	15 816	20 968	25 414
Total	2 402 031	2 804 548	2 413 363	2 414 239	2 356 919
CHF	1 415 200	1 519 590	1 422 168	1 454 648	1 498 224
USD	497 051	563 367	441 931	416 495	378 525
EUR	342 323	340 821	331 326	350 430	296 987
Übrige Währungen	126 575	356 276	202 031	171 579	157 657
Edelmetalle	20 882	24 493	15 907	21 087	25 526

¹ Bei den Krediten werden die Forderungen und Verpflichtungen verrechnet. Der Saldo kann deshalb negativ sein.

3.3 Auslandpassiven – Sektoren

Bestand am Jahresende

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Nationalbank	10 019	16 140	45 839	16 000	15 652
Portfolioinvestitionen ¹	.	.	.	.	.
Derivate und Strukturierte Produkte	.	.	265	22	0
Kredite und übrige Auslandpassiven	10 019	16 140	45 574	15 978	15 652
Öffentliche Hand	34 019	29 957	23 972	20 056	19 894
Portfolioinvestitionen ²	32 556	28 202	22 583	18 641	18 363
Derivate und Strukturierte Produkte	.	.	.	.	.
Kredite und übrige Auslandpassiven	1 463	1 755	1 389	1 416	1 532
Banken	879 198	1 179 752	886 408	801 673	712 459
Direktinvestitionen	32 063	35 660	38 346	38 952	34 302
Portfolioinvestitionen ¹	.	.	.	.	.
Derivate und Strukturierte Produkte	40 757	55 923	112 895	51 874	65 825
Kredite und übrige Auslandpassiven	806 377	1 088 169	735 167	710 847	612 331
Übrige Sektoren	1 478 795	1 578 700	1 457 145	1 576 510	1 608 914
Direktinvestitionen	296 111	362 007	437 266	468 411	491 247
Portfolioinvestitionen ³	870 584	853 875	602 812	687 164	701 982
Derivate und Strukturierte Produkte	30 179	20 015	92 573	83 899	76 696
Kredite und übrige Auslandpassiven	281 921	342 803	324 494	337 036	338 988
Total	2 402 031	2 804 548	2 413 363	2 414 239	2 356 919

¹ In den Portfolioinvestitionen der übrigen Sektoren enthalten.

² Geldmarktpapiere in den Portfolioinvestitionen der übrigen Sektoren enthalten.

³ Inklusiv Geldmarktpapiere der öffentlichen Hand sowie Portfolioinvestitionen der Nationalbank und der Banken.

4.1 Auslandaktiven – Portfolioinvestitionen – Land des Emittenten

Total

Bestand am Jahresende

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Europa	705 015	782 964	610 344	692 608	635 239
EU ¹	618 645	676 111	536 205	638 931	598 368
Übriges Europa ²	86 369	106 853	74 139	53 677	36 871
Ausgewählte Länder					
Belgien	8 608	10 590	7 305	7 628	6 342
Dänemark	6 380	7 826	5 912	7 847	7 463
Deutschland	125 243	132 982	100 871	108 751	98 840
Finnland	6 696	7 821	7 101	7 946	7 416
Frankreich	77 584	85 584	81 070	105 743	92 185
Griechenland	3 405	3 950	3 074	3 378	1 349
Irland	28 561	33 953	26 732	29 838	25 317
Italien	12 695	13 497	7 601	9 275	7 847
Luxemburg	159 828	174 033	120 794	146 086	150 437
Niederlande	66 184	65 942	60 882	71 364	67 861
Norwegen	6 491	8 479	8 254	8 645	9 025
Österreich	35 088	40 036	38 609	38 290	32 818
Portugal	1 438	1 628	1 794	1 900	1 036
Russische Föderation	3 898	5 701	1 632	2 810	2 674
Schweden	10 428	11 680	11 739	16 589	18 325
Spanien	10 015	10 691	10 393	15 072	12 087
Türkei	2 658	1 286	721	552	618
Vereinigtes Königreich	64 574	72 861	48 208	64 670	63 640
Offshore-Finanzzentren ³	71 607	89 536	63 264	41 121	24 291
Nordamerika	161 852	170 656	138 953	170 645	175 242
Kanada	15 607	18 678	15 678	20 751	24 196
Vereinigte Staaten	146 245	151 978	123 275	149 894	151 046
Mittel- und Südamerika	85 773	98 556	65 129	60 144	55 893
davon					
Brasilien	2 010	2 431	1 205	2 577	2 973
Mexiko	1 119	1 223	1 046	1 563	2 069
Offshore-Finanzzentren ⁴	81 387	94 161	62 187	55 163	49 534

2006	2007	2008	2009	2010
1	2	3	4	5

Asien	34 573	36 470	25 007	31 659	35 495
davon					
Hongkong	1 766	2 683	1 323	1 953	2 278
Japan	22 845	21 804	16 371	17 333	18 710
Korea (Süd-)	2 582	3 128	2 329	4 372	4 785
Philippinen	479	632	591	684	968
Singapur	1 509	2 081	1 016	1 564	1 821
Taiwan	1 196	1 050	498	971	1 406
Afrika	2 090	2 357	1 424	1 972	2 377
davon					
Südafrika	1 245	1 293	857	1 055	1 352
Ozeanien	13 984	16 933	13 446	18 559	22 165
davon					
Australien	12 640	15 160	12 734	17 499	20 889
Neuseeland	1 270	1 645	636	807	1 070
Internationale Organisationen	5 919	6 564	6 794	8 934	8 651
Nicht länderweise aufteilbar	84 638	103 743	106 500	124 215	115 207
Total	1 093 843	1 218 243	967 596	1 108 737	1 050 267

¹ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

² Bis 2003 inkl. Baltische Länder, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien

³ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁴ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

4.2 Auslandaktiven – Portfolioinvestitionen – Land des Emittenten

Schuldtitel

Bestand am Jahresende

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Europa	395 347	435 064	409 889	441 563	384 050
EU ¹	332 783	362 476	356 441	406 546	365 212
Übriges Europa ²	62 565	72 588	53 448	35 017	18 838
Ausgewählte Länder					
Belgien	5 835	6 527	6 058	5 959	4 915
Dänemark	5 536	6 887	5 423	7 083	6 562
Deutschland	89 628	85 710	81 202	80 261	70 457
Finnland	4 149	4 725	5 971	6 438	6 202
Frankreich	51 170	56 553	65 792	82 885	71 597
Griechenland	2 397	2 788	2 817	3 056	1 201
Irland	14 085	16 779	15 941	14 719	9 555
Italien	6 854	6 536	4 856	5 706	4 997
Luxemburg	19 641	22 211	19 037	25 900	26 812
Niederlande	54 434	56 591	56 410	65 099	62 110
Norwegen	5 246	6 946	7 587	7 585	7 932
Österreich	31 765	36 474	36 869	36 244	30 577
Portugal	1 205	1 399	1 671	1 719	894
Russische Föderation	370	294	191	130	209
Schweden	7 322	8 973	10 608	14 648	15 857
Spanien	4 606	5 429	6 907	10 338	8 641
Türkei	390	1 180	680	415	461
Vereinigtes Königreich	32 854	42 641	33 191	42 487	40 143
Offshore-Finanzzentren ³	54 882	62 337	44 738	26 560	9 996
Nordamerika	77 146	86 684	85 047	99 584	99 136
Kanada	8 215	9 971	11 276	13 461	15 704
Vereinigte Staaten	68 932	76 713	73 772	86 123	83 433
Mittel- und Südamerika	17 994	16 687	12 186	11 015	11 198
davon					
Brasilien	696	635	592	575	715
Mexiko	538	526	433	699	1 211
Offshore-Finanzzentren ⁴	15 591	14 932	10 544	9 051	8 207

2006	2007	2008	2009	2010
1	2	3	4	5

Asien	7 628	10 567	10 651	12 881	13 821
davon					
Hongkong	104	140	189	120	110
Japan	4 865	5 464	5 987	6 363	7 182
Korea (Süd-)	838	1 418	1 782	3 084	3 034
Philippinen	424	562	556	637	892
Singapur	370	811	480	520	615
Taiwan	75	75	20	19	118
Afrika	851	970	703	1 046	1 061
davon					
Südafrika	319	415	326	342	327
Ozeanien	10 507	12 541	11 313	14 139	17 202
davon					
Australien	9 302	10 967	10 710	13 381	16 181
Neuseeland	1 203	1 571	600	755	1 017
Internationale Organisationen	5 604	6 011	6 626	8 586	8 651
Nicht länderweise aufteilbar	64 412	74 260	92 427	108 863	100 434
Total	579 490	642 784	628 842	697 677	635 552

¹ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

² Bis 2003 inkl. Baltische Länder, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

³ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁴ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

4.3 Auslandaktiven – Portfolioinvestitionen – Land des Emittenten

Dividendenpapiere

Bestand am Jahresende

In Millionen Franken

	2006	2007	2008	2009	2010
	1	2	3	4	5
Europa	309 667	347 900	200 455	251 045	251 189
EU ¹	285 862	313 636	179 763	232 385	233 157
Übriges Europa ²	23 805	34 264	20 691	18 660	18 032
Ausgewählte Länder					
Belgien	2 772	4 063	1 246	1 668	1 427
Dänemark	844	939	489	764	901
Deutschland	35 614	47 272	19 669	28 490	28 383
Finnland	2 547	3 096	1 130	1 507	1 214
Frankreich	26 414	29 031	15 278	22 858	20 588
Griechenland	1 009	1 162	257	322	148
Irland	14 476	17 174	10 791	15 120	15 762
Italien	5 841	6 961	2 745	3 569	2 850
Luxemburg	140 187	151 822	101 757	120 186	123 625
Niederlande	11 750	9 351	4 471	6 265	5 751
Norwegen	1 245	1 533	667	1 060	1 093
Österreich	3 324	3 562	1 740	2 045	2 242
Portugal	233	229	123	181	143
Russische Föderation	3 528	5 407	1 441	2 679	2 465
Schweden	3 106	2 706	1 131	1 941	2 468
Spanien	5 409	5 262	3 487	4 734	3 445
Türkei	2 269	106	41	137	157
Vereinigtes Königreich	31 721	30 220	15 018	22 183	23 496
Offshore-Finanzzentren ³	16 725	27 199	18 526	14 561	14 296
Nordamerika	84 706	83 972	53 906	71 061	76 106
Kanada	7 392	8 707	4 402	7 290	8 492
Vereinigte Staaten	77 313	75 265	49 503	63 771	67 614
Mittel- und Südamerika	67 778	81 869	52 943	49 129	44 695
davon					
Brasilien	1 314	1 796	613	2 003	2 257
Mexiko	581	697	614	864	858
Offshore-Finanzzentren ⁴	65 796	79 229	51 644	46 113	41 327

2006	2007	2008	2009	2010
1	2	3	4	5

Asien	26 945	25 903	14 356	18 778	21 674
davon					
Hongkong	1 662	2 543	1 133	1 832	2 168
Japan	17 979	16 340	10 385	10 969	11 529
Korea (Süd-)	1 745	1 710	548	1 288	1 750
Philippinen	55	70	35	47	76
Singapur	1 139	1 271	536	1 044	1 206
Taiwan	1 121	975	477	951	1 289
Afrika	1 239	1 387	721	926	1 315
davon					
Südafrika	926	877	531	713	1 025
Ozeanien	3 477	4 392	2 133	4 420	4 963
davon					
Australien	3 338	4 193	2 024	4 118	4 708
Neuseeland	67	74	36	52	52
Internationale Organisationen	315	553	168	349	—
Nicht länderweise aufteilbar	20 226	29 483	14 073	15 352	14 773
Total	514 353	575 459	338 755	411 061	414 715

¹ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

² Bis 2003 inkl. Baltische Länder, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

³ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁴ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

Weitere Publikation der SNB im Bereich Auslandvermögen

Die SNB veröffentlicht Daten zum Auslandvermögen in einer weiteren Publikation. Sie sind auf der Webseite der SNB unter *www.snb.ch, Publikationen* als PDF-Dokumente zu finden. Zusätzlich kann auf lange Zeitreihen zugegriffen werden. Die Daten sind ab dem Jahr 1985 jährlich und ab dem Jahr 2000 vierteljährlich verfügbar.

Statistisches Monatsheft, Tabellen R

Vierteljährliche und jährliche Daten zum Auslandvermögen werden im statistischen Monatsheft veröffentlicht. Die aktuellste Quartalsschätzung erscheint jeweils in der Ausgabe der Monate März, Juni, September und Dezember.

Auskunft

bop@snb.ch